

Allerorten / Otto

2016

auf dem Teufelsberg
bei der Spy Station



<http://allerorten.net>

Allerorten / Otto auf dem Teufelsberg

Im vergangenen Sommer gelang es, den mobilen Co-Working Space „Otto“ auf dem Berliner Teufelsberg bei der Spionage Station zu verorten.

Allerorten / Otto hat bis in den Winter hinein hervorragende Dienst auf dem Teufelsberg geleistet.

Nachdem er einige Tage als Research- und Basisstation für den Teufelsberg Verein gedient hatte, zeigte sich sogleich ein großes Interesse von Künstlern an dem Raum:

Ralf Witthaus 17.08 - 20.08.2016

www.bundesrasenschau.info

Der weltweit agierende Rasenkünstler Ralf Witthaus hat Otto in der Woche bis zum 20. August 2016 für die Vorbereitung seines Garten- und Rasenprojektes auf dem Berliner Teufelsberg genutzt. Otto diente als Storage für die große Gerätschaft Witthaus und als Reflexionsraum.

Während Witthaus zumeist mit einer Armada von Rasenmähern in größere Rasenflächen zeichnet, hat er sich auf dem Teufelsberg mit der gärtnerischen Gestaltung des verwilderten Geländes befasst. In einer Hommage an den Gartenkünstler Peter Joseph Lenné hat Witthaus die verwunschenen Pfade und Bahnen im Gelände freigelegt. Dabei zeigte sich auch, dass trotz allen Wildwuchses auf dem Gelände Byker und Graffiti Artists, Akrobaten und Ökologen ihre Spuren hinterlassen haben. Diese machte Witthaus durch seine gestalterischen Eingriffe wieder sichtbar.



Biljana Bosnjakovic 20. -
23.08.2016

<http://biljana-bosnjakovic.tumblr.com>

<http://biljana-bosnjakovic.tumblr.com/post/152298349366/httpsteufelsbergberlin-project-spaceorgpurge-b>



Allerorten/Otto diente der serbisch/italienischen Performance Künstlerin Biljana Bosnjakovic als Ausgangspunkt für ihre Performance vom 23. August 2016: „Purge“. Die Reinigung des Körpers, der Seele und des von Geheimdiensten und kalten Kriegern heimgesuchten Geländes war das Thema. Zur Recherche auf dem Gelände und der Vorbereitung auf die ausgesprochen anspruchsvolle Performance war ein Vorbereitungsraum notwendig. Otto hatte hierfür das optimale Format.

Field Stations Net 9.09. - 24.09.2016

<http://fieldstations.net>



In der Zeit vom 9.09.2016 bis zum 24.09.2016 fand bei der Spy Station die Summer School 2016 des Berliner Field Stations e.V. statt. Unter dem Thema „Sense Adapt Create“ hat ein Forschungslabor die Theorie, Praxis und die Perspektiven des Konzepts der Field Stations erforscht. Wie können mobile Forschungsstationen einen Beitrag zur Untersuchung sich wandelnder Ökologien und Geologien leisten? Wie lassen sich die Ergebnisse einer solchen Forschungsarbeit visualisieren? Das waren die Fragen, denen die Teilnehmer des Workshops nachgegangen sind. Der Workshop fand in Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Linz, der TU Berlin und dem Interaction Design Lab der FH Potsdam statt. Otto diente den Teilnehmern des Workshops als Rückzugs- und Ruheraum.

Nathalie Fari – Body Mapping Lab 3.09. - 10.09.2016

<http://www.atelierobraviva.org/?q=node/105>

aus dem Text der Künstlerin:

Im Mittelpunkt des Body Mapping Lab am Teufelsberg in Berlin-Charlottenburg steht die Recherche- und Entwicklung einer Site Specific Performance. Schwerpunkt dieser mittlerweile anerkannten Art von Performance ist die Auseinandersetzung mit einem spezifischen Ort, in diesem Fall mit dem von Mythen umkreisten Teufelsberg. Die Spionage Station auf dem Teufelsberg ist ein absoluter Magnet des Berliner Tourismuswahns geworden. Ebenso dient er als Platzhalter für Utopien und abweichende Lebensmodelle. Dies zu erforschen wird das Konzept des Body Mapping angewendet. Dabei wird die Möglichkeit ergründet, sich neue Zugänge zur Gestaltung und speziell der Verkörperung von Orten zu erschließen.

Die Abschlusspräsentation des Workshop fand am Tag des offenen Denkmals auf dem Teufelsberg statt.



Allerorten / Otto auf dem Teufelsberg

Für die geschilderten Performances und Aktionen war Otto als ein geschützter, umschlossener Raum, der eine konzentrierte Arbeit ermöglichte, wesentlich. Aber auch nachdem die vorbeschriebenen Aktionen und Kunstprojekte abgeschlossen waren, diente Otto für den Teufelsberg-Verein als Raum, in dem weitere Kunstaktionen vorbereitet und konsolidiert werden konnten wie beispielsweise eine Gitarren Performance von Tom Früchtl auf der Radom Unit, die Präsentation der Skulptur Zwillingswoge von Mikos Meininger und die Durchführung der Performance „Cold War Studies 1“ von Richard Rabensaar.

Aus der Beschreibung der Entwickler des Projektes Allerorten an der FH Potsdam:

Das Projekt Allerorten beschäftigt sich mit dem Erforschen, Entwickeln und Darstellen von zukünftigen Wohn- und Lebensräumen. Grundlage für Allerorten ist das Konzept eines modularen Raumsystems mit 6,5 m² Innenfläche namens OTTO. Dieser Raum-Prototyp besteht aus herkömmlichen Holzwerkstoffen und ist ganzjährig nutzbar. Zwei Personen können ihn ohne professionelle Hilfsmittel und logistische Dienste Dritter transportieren und aufbauen.

An den, den es interessiert:

<http://allerorten.net>

<http://teufelsberg-berlin.eu>

<https://teufelsbergberlin-project-space.org>

<http://teufelsberg-verein.de>

<http://www.rabensaar.de/teufelsberg-texte.html>